



Pressemitteilung  
27.11.2020

---

*Fragen Sie die BWL!*

## **Black Friday aus Nachhaltigkeitsperspektive**

**VHB expert Rüdiger Hahn**

Heute ist „Black Friday“ und die Schnäppchenjagd ist im vollen Gang. Doch wie ist der „Black Friday“ aus Nachhaltigkeitsperspektive zu bewerten?

### **Der „Black Friday“ zementiert umweltschädliche Konsumgewohnheiten**

Wir leben bereits aktuell deutlich über unsere Verhältnisse (vgl. z.B. <https://www.overshoot-day.org/newsroom/country-overshoot-days/>). Dies liegt auch am Konsumdrang, der durch etwas wie den „Black Friday“ gestärkt wird. Kunden fragen Produkte nach und wollen oft etwas Neues. Die Industrie liefert und befeuert oft die Nachfrage, sie bringt Innovationen hervor und die neuesten „Gimmiks“. Und der Black Friday sorgt für Aufmerksamkeit! Diesen Teufelskreis zu durchbrechen ist schwer, weil viele Akteure von dem System profitieren und sich viele Gewohnheiten gebildet haben.

### **Unsere aktuelle Wirtschaftsweise ist kein Naturgesetz - es geht auch anders**

Es ist keine Notwendigkeit, dass z.B. alle Produkte am Ende der Lebensdauer einfach entsorgt werden. So kann die Lebensdauer durch hochwertige Qualität verlängert werden, so dass es gerade nicht beim nächsten Black Friday ausgetauscht werden muss. Viele Produkte könnten auch so gebaut werden, dass sie leichter repariert werden können (siehe z.B. hier: <https://www.heise.de/ct/artikel/Die-EU-bastelt-an-einem-Recht-auf-Reparatur-4564123.html>). Auch eine bessere Recyclingfähigkeit z.B. durch modulares Design ist denkbar und nicht zuletzt die Frage, ob ein Produkt denn überhaupt immer hergestellt oder gekauft werden muss oder ob es nicht auch ohne geht. Wenn wir es mit Umweltschutz ernst neh-

men, müssen wir unsere aktuelle Wirtschaftsweise und damit auch den „Black Friday“ kritisch hinterfragen. Neben technischen Kreislauf- oder Effizienzlösungen stellt sich für jeden einzelnen die Frage, ob es denn wirklich das nächste neue Gimmik sein muss oder ob es das alte nicht noch etwas länger tut oder repariert werden kann oder ob wir an manchen Stellen auch mal verzichten können.

Professor Hahn ist einer von [rund 150 VHB experts](#). Nehmen Sie Kontakt über unsere Suchfunktion auf!

Sie recherchieren zu einem anderen BWL-Thema? Den richtigen Ansprechpartner für Ihren journalistischen Beitrag finden Sie [hier](#), unter +49 (0)551 797 78 566 oder via [experts@vhbonline.org](mailto:experts@vhbonline.org).

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

**2.055 Zeichen (inkl. Leerzeichen), honorarfrei.**

#### *Über den VHB*

Der Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. (VHB) setzt sich aus rund 2.700 Mitgliedern zusammen, die sich wissenschaftlich auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftslehre betätigen. Ziel des VHB ist die Förderung und Weiterentwicklung der BWL als gesellschaftlich relevante, international anschlussfähige und zukunftsweisende Wissenschaftsdisziplin. Der Verband ist eine wachsende, lebendige Plattform für wissenschaftlichen Austausch, Vernetzung und Nachwuchsförderung in allen Bereichen der BWL und darüber hinaus. 1921 gegründet ist der VHB heute die führende wissenschaftliche Verbandsinstitution der BWL im deutschsprachigen Raum (<http://vhbonline.org/>).

#### *Für weitere Auskünfte*

Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.  
Bianca Volk, Pressesprecherin  
Reitstallstraße 7 – 37073 Göttingen – Deutschland  
Tel: +49 (0)551 7977 8566 Fax: +49 (0)55179778567  
Email: [bianca.volk@vhbonline.org](mailto:bianca.volk@vhbonline.org) url: <http://vhbonline.org>